

zimmer, links das Bureau für Transporte und die Caffé, rechts die Bureaus für Actien- und Documentenwesen, so wie die für das Rechnungswesen und die Treppe. Im I. Obergefchofs liegt nach vorn in der Mitte, also über der Flurhalle, der Sitzungssaal, zu dessen beiden Seiten die Zimmer für den ersten und für den zweiten Director, jedes mit einem Vorzimmer und zwei Expeditions-Bureaus, so wie endlich noch nach hinten ein Wartezimmer. Im II., mehr untergeordnet ausgebildeten Obergefchofs find die Archive untergebracht, so wie die Wohnung des Hauswarts.

Ausgeführt ist das Gebäude in Bruchstein-Mauerwerk mit hydraulischem Mörtel. Sockel und Fenstereinfassungen sind von Werksteinen hergestellt, eben so solche Theile der Façaden, deren Architektur dieses verlangte. Das Bruchsteinmauerwerk hat überall einen äusseren Putz erhalten. Das Dach ist mit Pfannen gedeckt. Die Kosten haben rund 225000 Mark oder für 1qm bebauter Grundfläche 610,39 Mark betragen.

Das Verwaltungsgebäude der vereinigten Liverpooler Gaslicht-Gesellschaft (*Liverpool united gas-light-company*) zu Liverpool (Fig. 130 u. 131¹⁶¹⁾, an der Colquitt-Straße gelegen, ist von *Lucy & Littler* als sehr elegantes, im Stile der Renaissance gehaltenes Gebäude errichtet worden.

Dasselbe enthält als wesentlichsten Theil das zu ebener Erde gelegene, nicht durch Obergefchoffe überbaute große Haupt-Bureau. Dasselbe ist nach hinten gelegt, erhält von drei Seiten und einem im

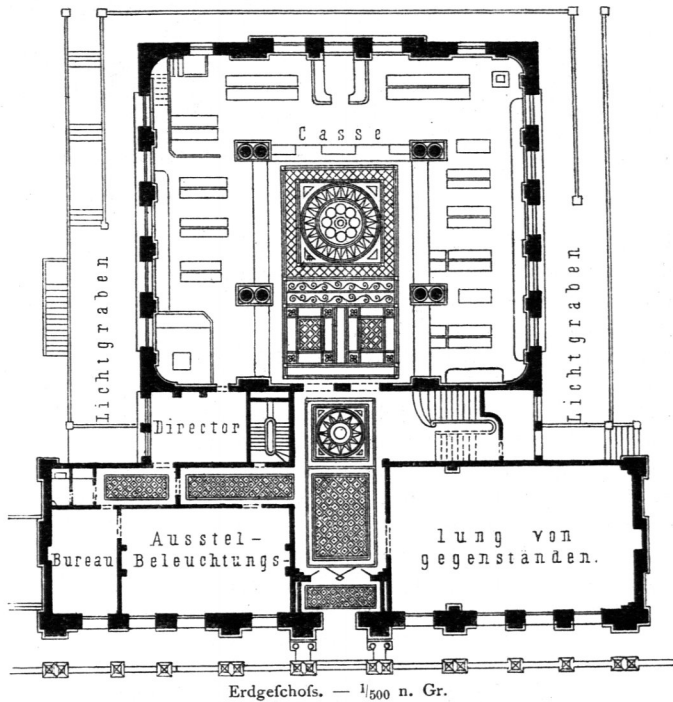
Centrum angebrachten Dom sein Licht und hat eine Größe von 22,5 m Länge bei 19,5 m Breite. Der innere Theil dieses Raumes ist für das mit der Gesellschaft Geschäfte treibende Publicum bestimmt und zu diesem Ende von der Straße her durch einen Eingang und die große Flurhalle zugänglich gemacht.

Der äussere Theil, welcher den für das Publicum bestimmten Raum umgibt, ist für die Beamten der Gesellschaft bestimmt und dem gemäß eingerichtet. In die Mitte ist das Cafféwesen gelegt, zu beiden Seiten dann die übrigen verschiedenen Verwaltungszweige, welche die Arbeit von mehr als 100 Beamten erfordern, eine Zahl, für die das Bureau dann noch Platz genug bietet. Unter diesem großen Bureau sind Kellerräume angebracht, welche die Locale für die Gaseinrichtungsgegenstände enthalten, daneben einen feuerficheren Documentenraum, durch einen hydraulischen Aufzug mit dem oberen Bureau verbunden, und ein Raum für Bücher etc. Ferner enthält das Erdgefchofs eine Küche, einen Speisesaal für das Personal und andere der Oeconomie dienende Räume mehr. Alles wird durch Fenster erleuchtet, welche nach dem das Gebäude umgebenden, breiten, erhöhten Fußwege hin liegen.

Im Erdgefchofs schließt sich an das große Bureau nach vorn, zu beiden Seiten der Flurhalle, die Haupttreppe und das Bureau des General-Directors an, woran wieder direct an der Straße das Bureau für den Assistenten liegt, neben welchem zwei Räume für Proben und Ausstellung von Gaseinrichtungen sich anreihen. Dieser vordere Theil des Gebäudes hat sowohl Kellerräume, als auch ein oberes Gefchofs,

14r.
Beispiel
V.

Fig. 130.

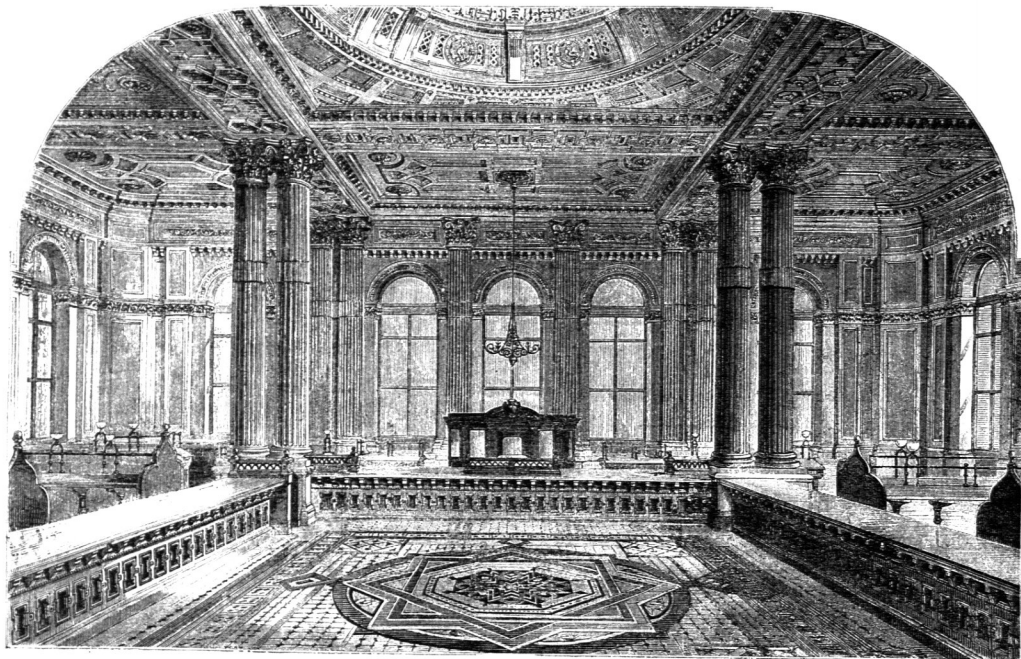


Verwaltungsgebäude der vereinigten Liverpooler Gaslicht-Gesellschaft zu Liverpool¹⁶¹⁾.

Arch.: *Lucy & Littler*.

¹⁶¹⁾ Nach: *Builder*, Bd. 30, S. 765.

Fig. 131.

Haupt-Bureau des Verwaltungsgebäudes in Fig. 130¹⁶¹⁾.

erftere enthaltend Lagerräume für Gaseinrichtungsgegenstände, letzteres ein Sitzungszimmer, Bureaus für den Ingenieur mit zugehörigen Zeichenräumen und Plankammer, ein Zimmer für Lichtstärke-Messungen und ein Experimentir-Zimmer. Oberhalb des eben besprochenen Obergeschosses ist noch ein Halbgefchofs angebracht, welches Vorrathsräume, untergeordnete Bureaus und Räume für die Aufbewahrung von Büchern und weniger wichtigen Documenten enthält.

Das Gebäude hat in der Strafsenfront eine Länge von 36^m und eine fast eben so große Tiefe. Die Façaden sind, der Bedeutung des ganzen Baues entsprechend, in ziemlich reicher Ornamentik ausgeführt. Die nach der Strafsse zu gelegene Hauptfaçade enthält in der Mitte den Eingang, welcher durch einen beiderseits von zwei gekuppelten, cannelirten Säulen gebildeten Portikus hervorgehoben wird. Im Inneren ist die Ausführung überall eine dem Zwecke entsprechende, namentlich ist das große Bureau (Fig. 131) mit reichen Ornamenten versehen. Der in der Mitte desselben angebrachte, schon oben erwähnte Dom hat einen Durchmesser von 5,75^m und ist mit mattem Glase eingedeckt; er hebt sich mittels kräftiger, durch Consolen unterbrochener Hohlkehle von der übrigen Decke ab. Letztere ist ganz in Stuck hergestellt und wird von acht korinthischen Säulen getragen.

Das Gebäude wird durch eine Warmwasserheizung erwärmt.

c) Verwaltungsgebäude für Buchdruck und Zeitungswesen.

Die Verwaltungsgebäude für Buchdruck und Zeitungswesen dienen häufig auch der Anfertigung der Druckfachen, sind also nicht selten zugleich Fabrikgebäude. Die innere Verwaltung befaßt sich insbesondere mit den Vorbereitungen zu der Anfertigung der Druckfachen und mit dieser Anfertigung selbst. Der äußere Verkehr erstreckt sich bei Geschäften, die sich mit der Herausgabe von Zeitungen abgeben, besonders auf die Redaction, Expedition und Caffé, und es ist daher stets anzurathen, die Geschäftsräume dieser Verwaltungszweige an einen großen Warteraum zu legen. Erfolgt die Abgabe von Zeitungen im Verwaltungsgebäude, so ist hierfür ein längerer Gang mit mehreren Ausgabeschaltern, wie solches bei den Post-Expeditionen üblich ist, anzuordnen, der feinen besonderen Eingang oder besser einen Ein- und Ausgang

hat, um den Gegenstrom zu vermeiden. Der Annahme-Expedition wird man am besten einen oder mehrere den Warteraum verbindende Sprech- und Annahmeschalter geben, während die Redaction ihr besonderes Warte- und Sprechzimmer erhält. Die Caffé steht durch einen dem Publicum zugängigen Vorraum mit dem allgemeinen Warteraum in Verbindung.

Auch hier ist besonderer Werth darauf zu legen, das die dem Publicum geöffneten Räume im Erdgeschoß liegen.

Als typisches, zugleich einziges Beispiel diene das Geschäftshaus der Zeitung »Figaro« zu Paris (Fig. 132 bis 135¹⁶²⁾, in der *rue Drouot* gelegen. In demselben sind alle für das Erscheinen des »Figaro« erforderlichen Verwaltungszweige vereinigt, also unter einem Dache der Verkehr des Publicums mit der Redaction, diese letztere selbst und die Officinen für Druck und Herausgabe.

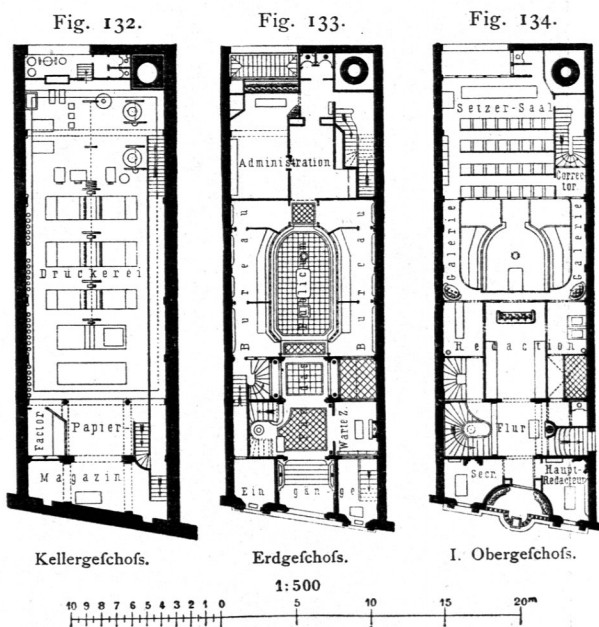
Vor wenigen Jahren auf beschränktem Platze erbaut, hat der Architekt *Souffroy* gleichwohl es verstanden, seiner Aufgabe gerecht zu werden, indem er auf einem, bei nur 10,5 m Frontlänge, 30,5 m tiefen Platze, welchem Licht einzig von der *rue Drouot* zugeführt werden konnte, Raum schuf für die Druckerei mit Zubehör, für einen großen öffentlichen Saal und 16 Geschäftsräume.

Im Allgemeinen ist angeordnet: 1) im Kellergefchoß die Druckerei, 2) im Erdgefchoß der Verkehr von Verwaltung mit Publicum, 3) im I. Obergefchoß die Arbeitsräume der eigentlichen Redaction, 4) im II. Obergefchoß die Wohnräume des Haupt-Redacteurs und ein Erholungsraum der übrigen Redacteurs, 5) im III. Obergefchoß die Arbeitsräume der Berichterstatter und anderer Beamten.

Im Erdgefchoß hat das Gebäude drei Eingangsthüren, von denen die große Mittelthür für das Publicum bestimmt ist, die rechter Hand für die Arbeiter, welcher Eingang zu einer nach dem Kellergefchoß leitenden Treppe führt, die linker Hand für die Angestellten mit einer nach oben führenden Treppe. Durch die Hausthür gelangt man mittels eines mit der Statue *Figaro's* und einem Wahlpruch geschmückten Vorplatzes auf eine erhöhte Vorhalle, an welche links die Haupttreppe, rechts ein Wartezimmer und in der Mitte die für das Publicum bestimmte große Halle (Fig. 135) stößt. Letztere, zum größten Theile von einem Lichtschacht überdeckt, dient allen Geschäften, welche das Publicum mit der Expedition hat, wie Abonnements, Reclamationen, Geldzahlungen etc., und ist zu diesem Ende von sechs den verschiedenen Zweigen dienenden Bureaus umgeben. Hinter dieser Gruppe von Räumen liegt der durch den Saal zugängige und fein Licht vom vorgedachten Lichtschacht empfangende Sitzungsfaal der Verwaltung mit zugehörigem Wartezimmer. Die große öffentliche Halle ist geschmückt mit der in Marmor ausgeführten Büste von *Beaumarchais*, dem Einführer des *Figaro*-Typus in das französische Drama.

Das Hauptgefchoß, welches also der Ort der eigentlichen Herstellung des Blattes ist, enthält die hierfür nöthigen Bureaus, welche in eine vordere und eine hintere Gruppe getrennt sind; letztere enthält im Wesentlichen den Compositions-Saal, d. i. den Raum für die Herstellung der Formen, welche von hier mittels eines Fahrstuhls in das Kellergefchoß zum Druck geschafft werden; erstere unter anderen die

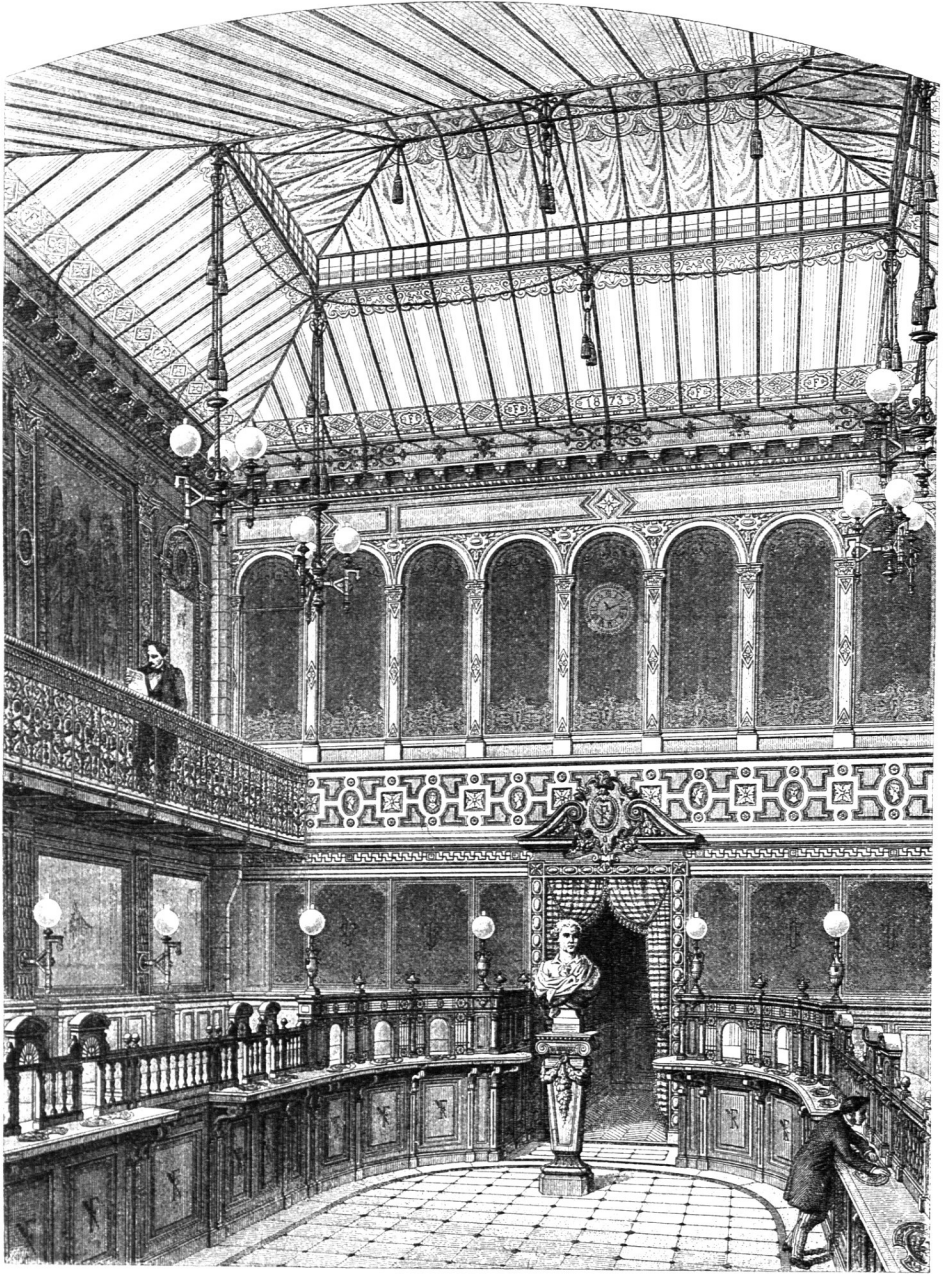
143-
Beispiel.



Geschäftshaus der Zeitung »Figaro« zu Paris¹⁶²⁾.
Arch.: *Souffroy*.

162) Nach: *Revue gén. de l'arch.* 1874, S. 203 u. Pl. 46-51.

Fig. 135.



Geschäftshaus der Zeitung »Figaro« zu Paris.

Halle für das Publicum¹⁶²).